

Kunstbesuch geht auch online

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Und so besuchten die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee die Ausstellung «Harmonikal» von Peter Kuyper im Kulturzentrum Eichen in Schänis einfach via Zoom-Meeting.

Die Zeiten für Kunst und Kultur sind schwierig, immer noch. Aber so ergeben sich auch Möglichkeiten, vollkommen neue Wege zu beschreiten. Der geplante Ausstellungsbesuch, der die erste Veranstaltung im Jahresprogramm des Kunstvereins Oberer Zürichsee sein sollte, konnte im üblichen Sinne leider nicht stattfinden. Und dies ist nicht nur für die interessierten Besucherinnen und Besucher sehr schade, sondern ganz besonders für den Künstler Peter Kuyper, der viel Arbeit und Engagement in seine Ausstellung «Harmonikal» gesteckt hat.

Virtuelles Wiedersehen

Ehrenpräsident Bruno Glaus aus Uznach hat sich aber etwas einfallen lassen. Per E-Mail wurden die Mitglieder informiert, dass via Zoom-Meeting ein virtueller Besuch mit Künstlergespräch stattfinden werde. Die Reaktion war so gross, dass sogar zwei Sendezeiten vereinbart wurden. Es zeigte sich an den herzlichen Begrüssungen der zugeschalteten Teilnehmer, dass das Wiedersehen auch virtuell einfach schön ist. Fritz Schoch, Präsident von

Kultur Schänis, begrüsst die zugeschalteten Mitglieder, Präsidentin Cornelia Brändli fungierte als Kamerafrau und Bruno Glaus stellte kurz den 1942 in Utrecht geborenen Künstler vor, der seit 1954 in der Schweiz lebt.

Die Malerei ist für Peter Kuyper ein Mittel, um auf optische Weise gestalterische Gedanken zu verwirklichen. Als Vertreter der konkreten, beziehungsweise konstruktiven Kunst entstehen seine Werke auf der Suche

nach höheren Ordnungen und ganzheitlichen Harmonien.

Bilder zuerst im Kopf

Der Künstler erzählte, dass er sich schon sehr früh mit der konkreten Kunst auseinandergesetzt habe. Während seines Studiums an der ETH Zürich durfte er einen der berühmtesten Vertreter dieser Kunstrichtung kennenlernen – Max Bill. Dieser habe ihn sehr beeindruckt und auch beeinflusst. Kuyper's Vorgehensweise ist, dass er seine Bilder bereits im Kopf habe, bevor er anfange. Und dann komme noch rein intuitiv die Auswahl der verwendeten Farben dazu.

Die ausgestellten Werke, konkrete, harmonikale Malerei sowie Stelen und Wandreliefs, strahlen eine erstaunliche Frische und Direktheit aus und laden zum Entdecken ein. Bis auf wenige Ausnahmen malt der Künstler mit Acrylfarben auf Holzpaneelen. Die Ausstellung «Harmonikal» im Kulturzentrum Eichen, Schänis, wird noch bis Sommer andauern. Infos dazu unter www.kultur-schaenis.ch. (eing)



Online dabei: Ehrenpräsident Bruno Glaus (r.) im Gespräch mit Künstler Peter Kuyper. Bild z/Vg